

stock day report

News / Updates / Analysen / Interviews

Dezember 2010



Rückblick 2010
Rohstoffausblick 2011
Schwerpunkt Seltene Erden

Inhaltsverzeichnis

- 02 EDITORIAL & INHALTSVERZEICHNIS
- 03 RÜCKBLICK FAVORITEN 2010
- 04 SELTENE ERDEN
- 05 AUSBLICK 2011
- 06 ÜBERSICHT TERMINE 2011

Editorial

Liebe Leser,

zum Jahresende schaut man zurück. Und wir machen das in diesem Jahr besonders gerne, denn der gesamte Rohstoffsektor hat ein sehr gutes Jahr erlebt.

Ob Gold, Silber oder auch die vor einem Jahr noch fast unbekanntenen Seltenen Erden. In den meisten Rohstoffsektoren ging es kräftig nach oben – sowohl bei den Rohstoffen selbst, als auch bei den Rohstoff-Aktien.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie wir mit unseren Prognosen in diesem Jahr gelegen haben. Nur schon so viel vorweg: Die Top-Empfehlung hat seit November 2009 um mehr als 350% zugelegt.

Aber es gab auch negative Schlagzeilen zum Rohstoffsektor in diesem Jahr. An der Spitze stehen dabei ganz klar zwei Katastrophen, die uns wochenlang stark beschäftigt haben. Zum einen war das die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko. Zum anderen war es das Grubeunglück in Chile.

Daran wird immer wieder deutlich wie gefährlich das Rohstoff-Geschäft auch ist. Die hohen Preise für Öl und Edelmetalle verleiten die Menschen aber auch dazu, immer größere Risiken einzugehen. Immerhin hat das Unglück im Golf von Mexiko zu einem Umdenken bei neuen Tiefseeprojekten geführt. Aber nach dem Unglück in Chile stehen dort viele Menschen vor dem Nichts. Denn trotz der Sicherheitsmängel brachte ihnen die Mine Arbeit. Und das ist nicht nur in Chile so. In vielen abgelegenen Regionen bieten Explorationsarbeiten oder dann später die Produktion von Rohstoffen die einzige Möglichkeit, Geld zu verdienen. Insofern können wir nur hoffen, dass die Branche 2011 von so großen Unglücken verschont bleiben wird.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Wegen neuer Verpflichtungen scheidet Christoph Brüning mit dieser Ausgabe als Redakteur beim Stock Day Report aus.

In Zukunft wird Heiko Böhmer die Redaktion zunächst einmal allein weiterführen.

Zusätzlich stehen 2011 noch weitere Änderungen an: der Stock Day Report wird häufiger erscheinen, noch stärker die Vor-Ort-Berichte von den internationalen Rohstoff-Messen in den Vordergrund stellen und viel mehr konkrete Empfehlungen geben. Sie werden sicherlich verstehen, dass ein solcher ausgeweiteter Service bei einem kostenlosen Newsletter nicht zu leisten ist. Wir werden daher den Stock Day Report auf einen bezahlten Newsletter umstellen.



Stock Day Report Redakteur Heiko Böhmer

Als langjährige Leser des Stock Day Reports werden wir Ihnen im Januar attraktive Startangebote präsentieren.

An dieser Stelle wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der Ausgabe und besinnliche Weihnachten & ein erfolgreiches 2011.

Heiko Böhmer & Christoph Brüning
Redaktion „Stock Day Report“

Impressum

Herausgeber:
Value Relations GmbH
Gartenstraße 46
D-60596 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 9592 46-0
Fax: +49 (69) 9592 46-20
info@vrir.de
www.value-relations.de

Redaktion:
Value Relations GmbH

Redakteure:
Heiko Böhmer, Christoph Brüning

Layout & Design: Andy Schmidt
Satz: Stefanie Krüll
www.stefanie-kruell.de

Leserbriefe: bitte an die o.g. Adresse
Erscheinungsweise: monatlich
© 2009 für alle Beiträge: Value Relations GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck, insbesondere durch Vervielfältigung auch in elektronischer Form, ist unzulässig.

Rückblick auf den Ausblick 2010

Ganz klar: 2010 war einmal mehr das Jahr der Rohstoffe und auch der Rohstoffaktien. Gold kletterte auf ein neues Rekordhoch. Silber startete voll durch und erreichte mit knapp 30 Dollar den höchsten Stand seit 1980.

In diesem positiven Umfeld gab es auch bei sehr vielen Rohstoff-Aktien große Gewinne. Auch rückten bislang eher unbekannte Rohstoffe in den Blickpunkt. Da sind vor allem die Seltenen Erden zu nennen. Die Exportbeschränkungen Chinas bei diesen begehrten Rohstoffen für die High-Tech Industrie brachten es im Herbst sogar bis in die Hauptnachrichtensendungen von ARD und ZDF.

Mittlerweile hat sich der Hype um das Thema Seltene Erden etwas gelegt, dennoch gehören die Aktien aus dem Sektor zu den absoluten Top-Performern. Das gilt selbstverständlich auch für die meisten Silberaktien.

Beide Sektoren hatten wir schon im November 2009 als unsere Favoriten identifiziert. Aber es gab noch weitere Prognosen von uns, die im laufenden Jahr so eingetroffen sind. Hier zunächst ein Blick auf die Prognosen aus dem November 2009:

AUSBLICK 2010 VON ANFANG NOVEMBER 2009:

Goldexplorer:

1. Für uns ist klar: nach der heftigen Korrektur im Explorer-Sektor werden die guten Firmen wieder zu den Höchstständen zurückkehren. Unsere Favoriten bei den fortgeschrittenen Explorern sind Novagold, Premier Gold, Linear Gold und Exeter Resources.

Silberexplorer:

Auch hier gibt es ganz klar bei einigen Unternehmen eine Übernahmefantasie. Hier gehört First Majestic Silver mit einer laufenden Produktion in Mexiko sicherlich zu den Kandidaten. Sehr aussichtsreich ist auch Soltoro Ltd. Der Explorer wird nach eigenen Angaben bis Ende des Jahres eine Ressourcenschätzung über mehr als 10 Mio. Unzen Silber vorlegen. Gleichzeitig verfügt das El Rayo Projekt auch über signifikante Goldmineralisierungen.

SELTENE ERDEN BLEIBEN IM FOKUS

Die größte Überraschung im Rohstoff-Sektor waren ohne Frage die Seltenen Erden und Metalle. Hier gab es bei vielen Firmen Kurssprünge von 500% und mehr. Das Ende der Rallye ist noch nicht absehbar, denn der Markt ist weiterhin eng und wird zudem von China diktiert. Mit einem Marktanteil von 90% und mehr bei diesen strategisch wichtigen Metallen wird China auch weiterhin die Preise diktieren. Gleichzeitig werden Explorer von Vorkommen außerhalb Chinas auch 2010 im Fokus der Investoren stehen. Daher gehören auch 2010 wieder Avalon Rare Metals, Rare Element Resources, Great Western Minerals und Commerce Resources zu unseren Favoriten.

DIE RENAISSANCE VON LITHIUM STEHT BEVOR

Für viele neue Technologien ist Lithium ein Schlüsselmetall. Mercedes hat damit begonnen im S420 Hybrid Lithium-Ionen-Akkus zu verbauen. Das ist ohne Frage der Weg in der Zukunft. Hier wird auf Sicht der nächsten Jahre die Nachfrage extrem stark ansteigen. Aktuell kann man mit aussichtsreichen Explorern wie Western Lithium, Canada Lithium und Lithium One genau auf die Fortsetzung dieses Trends setzen.

Ein Junior Explorer aus diesem Segment

mit einer sehr guten Liegenschaft ist Rocktech Lithium.

So weit der Rückblick auf unsere Prognose aus dem November 2009. Bei vielen der erwähnten Aktien in diesem Sektor gab es ohne Frage sehr große Kursgewinne, was der Blick auf die Kursentwicklung einiger dieser Aktien und die Chart auf diesen beiden Seiten ganz klar verdeutlichen:

| | |
|------------------------|-------|
| Rare Element Resources | +212% |
| Avalon Rare Metals | +85% |
| First Majestic | +354% |
| Canada Lithium | +265% |
| Soltoro Ltd. | +82% |
| Exeter Resources | +40% |

Diese Wertentwicklung bezieht sich immer auf den Zeitraum von Mitte November 2009 bis zum 21. Dezember 2010.

Den aufsteigenden Trend bei Gold und Silber haben viele andere Rohstoffexperten auch erwartet. Aber bei zwei weiteren Trends waren wir im November 2009 mit unseren Empfehlungen noch sehr früh – und das gilt vor allem für den deutschen Markt. Ganz genau handelt es sich hier um Seltene Erden und Lithium. Wie es bei diesen Trends weitergeht und was unsere Favoriten für das kommende Jahr sind, erfahren Sie im Januar 2011 direkt nach der ersten großen Rohstoffmesse des Jahres, die wie immer in Vancouver stattfinden wird.



First Majestic Silver 1-Jahreschart

Seltene Erden – Die wichtigsten Rohstoffe des 21. Jahrhunderts

Rare Element Resources 1-Jahreschart

Seltene Erden ist sicherlich der wichtigste neue Rohstoff-Trend. Insgesamt umfasst die Gruppe der Seltenen Erden 17 Elemente. Doch nicht alle Elemente werden auch wirklich stark benötigt und stehen damit auch vor einem Angebotsengpass.

IM GRUNDE GENOMMEN STEHEN DREI ELEMENTE SPEZIELL IM FOKUS:

Neodym:

Für die Seltenen-Erden-Explorer ist Neodym der wichtigste Treiber, da es einige Masseanwendungen für das Element gibt. Das wichtigste Einsatzgebiet sind dabei ohne Frage die Neodym-Eisen-Bor Magnete (Ne-F-B –Magnete). Zum Einsatz kommen die leistungsfähigen Magnete in vielen Bereichen. So gehören die Elektromotoren in den Hybridfahrzeugen dazu, ebenso wie die Generatoren von Windturbinen.

Schon jetzt legen zahlreiche Prognosen nahe, dass die stark wachsende Nachfrage wohl kaum mit dem begrenzten Angebot abgedeckt werden kann. Für viele Experten besteht der größte Engpass in der sicheren Versorgung für die Windkraftanlagen. Dort stehen zahlreiche Projekte im Off-Shore Bereich in den Startlöchern. Diese Anlagen auf offener See können mit sehr viel größeren Rotoren betrieben werden. Daher ist die Leistung der Anlagen größer und somit auch die Anforderungen an die Generatoren. Daher könnte es auf Sicht der nächsten fünf Jahre zu einem dramatischen Anstieg der Preise kommen.

Terbium :

Bei Terbium trifft die Einschätzung selten wirklich zu. Dieses Element wird nur in sehr kleinen Mengen gefördert und auch eingesetzt. Bis 2015 erwarten Experten hier einen Anstieg der Nachfrage auf bis zu 480 Tonnen. Das hört sich nicht viel an. Aber in den nächsten Jahren werden auch nur wenige neue Produktionsstätten starten. Zudem ist China schon jetzt bestrebt, den Export von Terbium einzuschränken, das zu den schweren Seltenen Erden gehört. Terbium wird ohne Frage heiß begehrt von den Firmen,



die nun auf den Markt für Seltene Erden drängen. Terbium wird zusammen mit Zirconium-Dioxid eingesetzt. Hierbei dient es als Kristall-Stabilisator zum Einsatz in Brennstoffzellen. Zudem findet sich Terbium in Energiesparlampen. Auch in der Rüstungsindustrie kommt das Element zum Einsatz in Sonarsystemen und Sensoren.

Dysprosium:

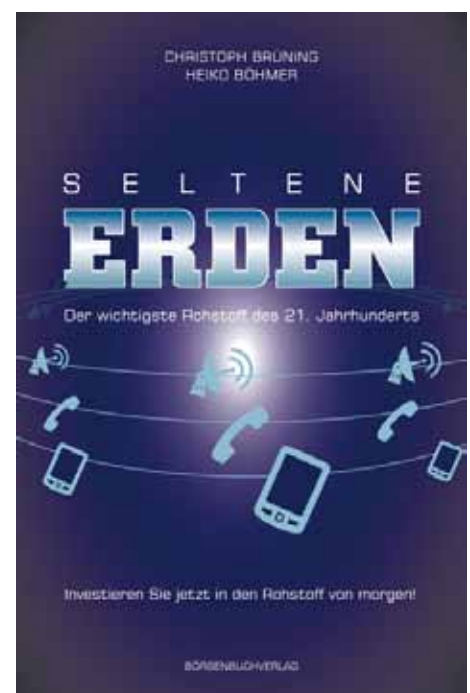
Dysprosium ist ein entscheidender Bestandteil von besonders starken Dauermagneten, wie sie in Hybridfahrzeugen zum Einsatz kommen. Das allein macht Dysprosium noch nicht so begehrt. Aber im Gegensatz zu anderen Werkstoffen, gibt es noch keinen Ersatz für Dysprosium. Wenn also die Versorgung nicht sichergestellt ist, können bestimmte Produkte, wie eben die Hochleistungs-Dauermagnete nicht hergestellt werden. Daher kommt Dysprosium eine wichtige strategische Bedeutung zu.

Vor allem für die vielen japanischen High-Tech-Konzerne und die Autohersteller wie Toyota ist Dysprosium sehr wichtig, da es die Performance vieler mikroelektronischer Bauteile verbessert.

Aktuell ist Japan noch komplett von chinesischen Importen abhängig. Hier ist ganz klar, dass japanische Unternehmen

sich schon sehr bald nach alternativen Quellen außerhalb von China umsehen werden. Dabei wird es auch darum gehen, komplette Projekte zu übernehmen, um so eine langfristige Lieferung zu garantieren.

Das war nun nur ein kurzer Blick auf aussichtsreiche Seltene Erden. Aber was können Investoren nun daraus machen?



Genau diesem Thema haben sich die Stock Day Report Redakteure und Rohstoff-Kenner Christoph Brüning und Heiko Böhmer näher beschäftigt. Immerhin waren die beiden im März 2009 mit der Branchenstudie „Seltene Erden“ die ersten Experten, die dieses Thema für deutschsprachige Investoren analysiert hatten.

Doch seitdem ist viel passiert. Aktien wie Rare Element Resources oder Avalon Rare Metals haben den Status des Pennystocks lange hinter sich gelassen.

Brüning und Böhmer haben ganz aktuell eine ausführliche Bestandsaufnahme des Seltene Erden Sektors aus Investorensicht erstellt. Das Ergebnis ist das Buch „Seltene Erden - der wichtigste Rohstoff des 21. Jahrhunderts“. Das Buch wird im März 2011 passen zur Rohstoffmesse in Frankfurt und zur INVEST in Stuttgart erscheinen. Darin erhalten Investoren einen umfassenden Marktüberblick und zudem eine Auflistung der 20 wichtigsten Unternehmen aus dem Sektor.

Mehr Infos zum Buch erhalten Sie unter: <http://www.financebooks.de>

Ausblick 2011: The trend is your friend

Bei einem Ausblick auf das nächste Jahr steht Gold natürlich zunächst einmal im Blickpunkt. Gold gehörte 2010 wieder zu den Top-Anlageklassen. Auch für 2011 sieht es weiterhin sehr gut aus. Das liegt auch an der ungebrochen hohen Nachfrage beim Gold – trotz des Rekordniveaus von mehr als 1.400 Dollar pro Unze.

die durchschnittlichen Förderkosten bei den großen Minen aktuell bei mehr als 1.000 Dollar. In diesen Kosten sind auch die Replacementkosten mit eingerechnet. Diese beziehen sich darauf, dass große Goldminen auch immer wieder ihre Reserven auffüllen und das kostet sehr viel Geld.

rentabel arbeiten könnten. Was würde passieren? Es käme weniger neues Gold auf den Markt. Durch diese Verknappung würde der Preis dann sehr schnell wieder ansteigen. Insofern kann man hier fast schon von einer automatischen Preisregulierung am Goldmarkt sprechen.

CHINAS GOLDMARKT WÄCHST RA-SANT

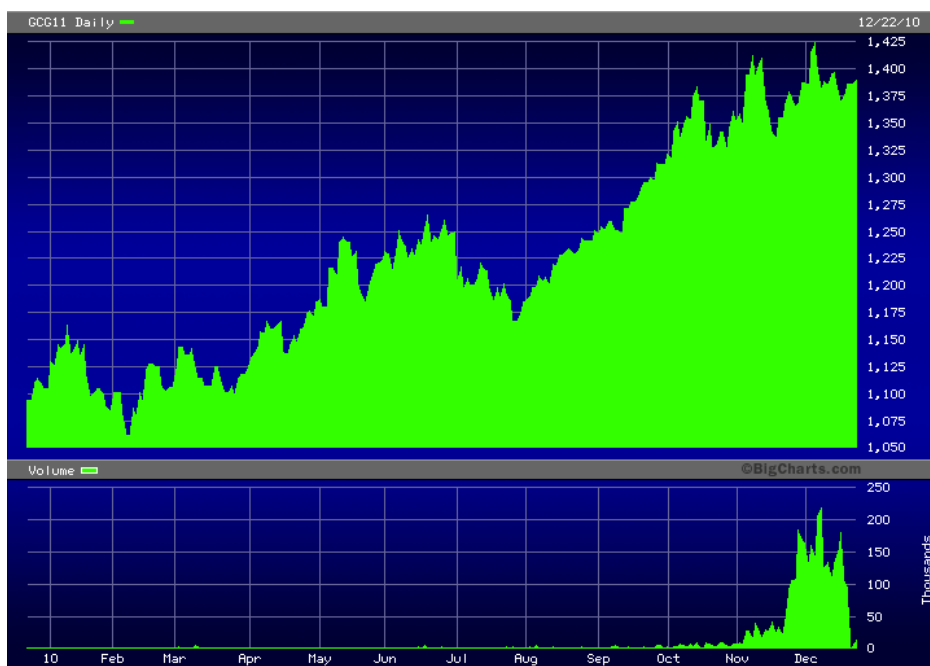
Doch das ist nur ein Aspekt. Wie bei vielen anderen Rohstoffe auch ist China ein ganz entscheidender Markt. So hat es in den ersten drei Quartalen 2010 ein Wachstum bei den chinesischen Goldimporten von 480% gegeben. Bei der immer noch brummenden Konjunktur ist auch im kommenden Jahr weiterhin mit Steigerungen bei der Nachfrage zu rechnen.

„GOLD IS MONEY“

Und dann kommt noch der Sicherheitsaspekt ins Spiel. „Gold is money“, sagte uns Rob McEwen der legendäre kanadische Goldinvestor in einem Interview. Seiner Einschätzung nach hat Gold im kommenden Jahr das Potenzial die 2.000 Dollar-Marke pro Unze zu knacken. Das deckt sich auch mit unserer Einschätzung. Unser Preisziel für Gold lautet schon seit mehr als einem Jahr: 2012 Dollar im Jahr 2012.

Rob McEwen bleibt seiner Strategie auch 2011 treu – er setzt weiter auf den Aufwärtstrend bei Edelmetallen: „Ich

Gold 1-Jahreschart



Allein 2010 ist es bei diesem Edelmetall um 27% nach oben gegangen. Nun kommen von vielen Seiten mahnende Stimmen, die eine Korrektur des Goldpreises für das nächste Jahr erwarten. Doch bei der fundamentalen Betrachtung des Marktes ist dies eher unwahrscheinlich. So liegen

Von den Unternehmen werden oft Produktionskosten pro Unze von 400 bis 500 Dollar angegeben. Doch geben diese Zahlen nicht die Realität wieder. Dennoch kann man daraus schließen, dass bei einem deutlichen Rückgang des Goldpreises auf unter 1.000 Dollar viele Minen nicht mehr

Palladium 1-Jahreschart



URAN IST WIEDER DA

Nach schwierigen Jahren hat auch der Uranpreis im Jahresverlauf 2010 wieder deutlich zugelegt. Die Genehmigung für den Neubau eines Atomreaktors in den USA war einer der positiven Aspekte für den Markt. Da diese Technologie in China oder anderen stark wachsenden Staaten weiter boomt, stehen neue Produzenten stark im Fokus. Hier lohnt sich auf jeden Fall ein genauer Blick

ABER VORSICHT: ES KANN ZU SCHARFEN KORREKTUREN KOMMEN

Insgesamt ist die wirtschaftliche Stimmung derzeit aber besser als die Lage. Die massiven Schuldenprobleme sowohl innerhalb der EU als auch in den USA werden von den Finanzmärkten noch ignoriert. Das kann nicht mehr lange gut gehen. So ist es nicht ausgeschlossen, dass es 2011 zu einer deutlichen Korrektur an den Märkten kommen könnte. Davon wären in einem geringeren Maß sicherlich auch die Rohstoffe betroffen. Daher bietet es sich an, jetzt auf die Nachzügler der Rohstoff-Branche zu setzen.

Welche Aktien wir dabei favorisieren, erfahren Sie im Januar 2011 in der nächsten Ausgabe des Stock Day Reports.

besitze auch sehr viel physisches Gold und Silber. Aber ich bin zusätzlich im Aktienmarkt aktiv weil ich bei den Junior-Unternehmen mit dabei sein will. In diesem Sektor hat man einen deutlich größeren Hebel als bei den großen Produzenten. Die großen wie Barrick oder Newmont müssen ihr Wachstum teuer einkaufen. Sie brauchen dafür sehr viel Kapital.“

Wichtig bei den Explorern ist aber schon eine gewisse Größe der neuen Vorkommen. Aber die sind immer schwieriger zu finden. Derzeit gibt es nur 20 Goldminen mit einer Jahresproduktion von mehr als 1 Mio. Unzen.

Und bei der ausgedehnten Euro-Krise und den massiven Schuldenproblemen in den USA wird Gold auch weiterhin seine Rolle als Kriseninvestment ausspielen.

PALLADIUM: NACHZÜGLER MIT POTENZIAL

Im Schatten von Gold und Silber haben auch Platin und Palladium ein sehr gutes Jahr erlebt. Vor allem Palladium bietet hier noch eine Menge Potenzial. Der Markt ist sehr klein, aber vor allem der Einsatz in Abgaskatalysatoren sorgt hier für hier für nötige Fantasie.

In den vergangenen Monaten hat sich der Automarkt fast schon rasant entwickelt. Daimler hat zuletzt sogar gemeldet, dass Sonderschichten eingelegt werden. Daran ist zu erkennen, dass auch die Nachfrage bei Platin und Palladium weiter hoch bleiben wird.

Die nächsten Veranstaltungen
Übersicht 2011

Organisiert von **value relations**

Deutsche Rohstoffmesse – Frankfurt – 16. März 2010

INVEST 2011 – Stuttgart – 18. bis 20. März 2011

Deutsche Anlegermesse – Frankfurt – 6. und 7. Mai 2011